



Im Beisein von Bürgermeister Christoph Weber, Architekt Guido Hülsmann sowie Uli Hess und Manfred Breider vom Freundeskreis Königsmünster pflanzten Abt Aloysius und Schulleiter Heinz-Jürgen Plugge die Bäume auf dem unteren Schulhof des Benediktiner-Gymnasiums.

FOTO: STADT MESCHEDA

„Lebendiges Grün“ als Verbindung

Stadt und Freundeskreis pflanzen Gleditschien am Gymnasium der Benediktiner

Meschede. Neue Bäume sollen Zeichen für die Verbindung von Schule, Kloster und Stadt Meschede setzen: Es handelt sich zwar nicht um das berühmte Apfelbäumchen aus dem Zitat von Martin Luther, sondern um drei Gleditschien, auch Lederhülsenbäume genannt. Die Bäume sollen aber ebenfalls ein Zeichen der Hoffnung sowie der festen Verwurzelung werden, wünschte sich Abt Aloysius Althaus von der Abtei Königsmünster. Jetzt wurden sie auf dem neu gestalteten unteren Schulhof des Benediktiner-Gymnasiums gepflanzt.

Verbindung von Schule und Mensa

Schon im kommenden Jahr werde man nun als Verbindung von Schu-

le und Mensa „lebendiges Grün“ haben, freute sich Abt Aloysius. Er dankte den Spendern - verbunden mit der Hoffnung auf „viele Lebensjahre“ für die neuen Gleditschien.

Im Mai hatte er noch als Bürgermeister an der Mensa-Eröffnung teilgenommen - jetzt war Uli Hess als Vorsitzender des Freundeskreises Königsmünster vor Ort und nahm das Motiv der Wurzel auf. Der Freundeskreis sei ein gutes Beispiel dafür, wie stark die Abtei Königsmünster in Meschede verwurzelt sei. Es sei schön, dass man dieses Zeichen gerade an einer Schule setzen könne - einem Ort für junge Menschen. Architekt Guido Hülsmann wies auf die äs-

thetische Wirkung hin, die man nun für den Gesamtkomplex von Schule und Abtei-Forum erreiche. Und Bürgermeister Christoph Weber unterstrich, dass es für eine Kommune mitunter eine unangenehme - aber notwendige - Pflicht sei, kranke Bäume zu fällen. Umso erfreulicher sei es, wenn man nun

neue pflanzen könne.

Für das Gymnasium dankte Schulleiter Heinz-Jürgen Plugge für die Baumspenden. Ein Baum sei etwas sehr Dauerhaftes - insofern können die Gleditschien nun zum Anlass werden, um sich an die enge Verbindung zwischen Schule, Kloster und Stadt zu erinnern.

Anlass war die Eröffnung von Abtei-Forum und Mensa

■ Gependet hatten die Bäume die Stadt Meschede, der Freundeskreis Königsmünster sowie Architekt Guido Hülsmann bereits im Mai. Anlass war damals die offizielle Eröffnung von Ab-

tei-Forum und Mensa auf dem Klosterberg gewesen.

■ Wegen der günstigeren Witterung wurde die Pflanzung nun nachgeholt.